



RUNA VERLAG
Monika Runa Chaloun
Bädergasse 27
D-72116 Mössingen
<https://neue-zeit.com.de>

Copyright – Monika Runa Chaloun

Fragen und Antworten für Interessenten und Schüler

Was ist die Weiße Priesterschaft?

Vorneweg, die Weiße Priesterschaft hat nichts mit einer weltlichen Religion oder Glaubensrichtung zu tun. Das Wort ‚Priester‘ irritiert hier ein wenig, jedoch gibt es in der menschlichen Sprache kein anderes Wort, um diese lichtvolle Gemeinschaft singgemäß zu beschreiben.

Die Weiße Priesterschaft wurde von Jesus dem Christus, nachdem Engel Michael in seiner Inkarnation als König Artur diese vorbereitet hatte (Tafelrunde, Vergebung, Freiheit, alle für Einen, Einer für Alle), während seiner Inkarnation auf Sol'A'Vana* initiiert. Als geweihter Priester erteilte er zu seinen Lebzeiten 1728 seiner Anhänger die Initiation in die Weiße Priesterschaft. Da er durch den Verrat seinen Auftrag nicht erfüllen konnte, wurde sein Erbe, die Weiße Priesterschaft sowie das Prosonodolicht, zusammen mit der Erlösungsenergie hinter den Toren der Dimension Lentos versiegelt.

Als Ende 2010 die Tore von Lentos wieder geöffnet wurden floss erstmalig seit seiner Inkarnation, das Prosonodolicht mit der Erlösungsenergie wieder auf Sol'A'Vana ein. Im Oktober 2011 wurde die Weiße Priesterschaft von Jesus neu entzündet.

Die Weiße Priesterschaft löst alle früheren Ritualpriesterschaften, die Goldene, Rote und Blaue ab und vereint diese in der Jetzt-Zeit zu einer einzigen großen Priesterschaft. In die Weiße Priesterschaft kann heute ein Jeder, unabhängig seiner Herkunft und Glaubensrichtung, eingeweiht werden, so er es wünscht.

Das Merkmal der weißen Priesterschaft ist die gelebte Freiheit in der Liebe und im Frieden. Dies gilt in allen Lebensbereichen wie bspw. der menschlichen Liebe und der Fülle. Daher gibt es bei der Einweihung in die Weiße Priesterschaft auch keine Gelübde oder Versprechen, im Gegenteil, man wird bei der Einweihung von früheren Gelöbnissen befreit. Dies geschieht immer so wie die Seele es zulässt.

*Sol'A'Vana früher Mutter Erde, Lady Shyenna früher Lady Gaia



Warum braucht es einen spirituellen Weg um nach Quin`Taas, in die 5. Dimension, das Paradies auf Sol`A`Vana (Erde), zu gelangen?

Es braucht keinen Weg, man kann auch ohne einen spirituellen Weg nach Quin`Taas gelangen. Ein Mensch, der in sich ruht, die Liebe in seinem Herzen trägt, sich selbst und seine Mitmenschen liebt, achtsam und voller Mitgefühl ist und einen ausgedehnten Lichtkörper hat, kann auch ohne einen spirituellen Weg in Quin`Taas eintreten, er lebt bereits im Herzen nach den geistigen Gesetzen der allumfassenden Liebe und trägt ein ausgedehntes Bewusstsein, das nichts mit Verstandeswissen zu tun hat.

Kein Mensch bestimmt wer in Quin`Taas eintreten darf und wer nicht. Es sind dies die hohen lichten Wächter an den Toren, die den Lichtkörper überprüfen und den Eintritt gestatten können oder nicht. Hier gibt es keinerlei menschliche Bewertung, einzig was zählt ist, ob der Mensch, ohne psychischen und physischen Schaden zu nehmen, in die hohen lichten Energien eintreten kann.

Ein spiritueller Weg dient der Vorbereitung und Anpassung an die hohen lichten Energien, die uns alle in Quin`Taas erwarten. Bei Schritt 32 bekommt der Schüler den goldenen Schlüssel, welchen die Wächter an den Toren überprüfen, von Mutter Maria überreicht und gelangt somit erstmals für kurze Zeit nach Quin`Taas. Weitere Reisen nach Quin`Taas folgen und der Schüler nimmt die hohen lichten Energien immer tiefer in sich auf. Somit gewöhnt sich auch der physische Körper immer mehr an die hohen lichten Energien und passt sich an.

Weshalb muss ich für einen spirituellen Weg einen Ausgleich in Form von Geld erbringen?

Der Ausgleich von Geben und Nehmen ist ein universelles Gesetz und hat auch hier auf unserem Planeten Sol`A`Vana Gültigkeit. Fühle einmal selbst für dich nach wie es ist, wenn du bspw. ein hochenergetisches Seminar besuchst, für das du keinen Ausgleich zu erbringen brauchst. Wie fühlt sich das für dich an? Kannst du dich öffnen und die Geschenke der geistigen Welt in vollem Umfang in Empfang nehmen? Sei hierbei ganz ehrlich zu dir selbst. Du bekundest mit dem Ausgleich gleichzeitig auch deine Absicht.

Die Energien kann kein Mensch je bezahlen, diese sind ein Geschenk der geistigen Welt. Der Ausgleich erfolgt für die Arbeitszeit, die Betreuung, das Material, usw. .

In welchem Rhythmus kann ich die 44 Schritte des Weges der Erlösung gehen?

Ein guter Rhythmus wären 3 - 4 Schritte im Monat. Mindestens 2 Schritte sollten es schon sein damit der Prozess der Ausdehnung des Lichtkörpers kontinuierlich voranschreiten kann. Es sind auch mehr Schritte im Monat möglich. Das hängt von jedem einzelnen Schüler selbst ab. In einer Gruppe werden meist 3 – 4 Schritte im Monat vollzogen.



Bei manchen Schritten fühle ich die schönsten Gefühle und manchen Schritten Widerstände und schlechte Gefühle, warum ist das so?

Widerstände und Zweifel kommen immer aus dem Ego und dem Verstand. Diese beiden Energien der Dualität nehmen natürlich wahr, dass sie bei einem spirituellen Weg an Macht verlieren und sich das Ego mehr und mehr auflöst. In beiden Fällen, bei schönen und weniger schönen Gefühlen, spricht dich der Weg an. Fühlst du gar nichts und bist vollkommen neutral ist dies nicht dein Weg, meist wird man dann von der Seele auch gar nicht erst dahin geführt.

Weniger schöne Gefühle können ihren Ursprung auch aus dem eigenen Lichtkörper haben. Bei neuen Energien wehrt der Lichtkörper diese meist erst einmal ab. Er ist in sich ein gut funktionierendes lichtvolles System, welches durchaus träge ist und Neuem anfangs abwehrend gegenübersteht. Wiederholt man einen solchen Schritt öfter, nimmt der Lichtkörper nach und nach die Energie in sein System auf. Das Protonodolicht mit der Erlösungsenergie von Jesus Christus wehrt der Lichtkörper nicht ab, ganz im Gegenteil, das kennt er noch aus der Inkarnation von Jesus und er saugt dieses Licht förmlich in sich auf. Oftmals hat man dann, bei einem solchen Schritt der anfänglichen Widerstände, die schönsten Gefühle und tiefe Erkenntnisse. Derzeit fließen sehr viele neue Energien auf Sol'AVana ein, welche auch in die Schritte einfließen, wie z.B. das Nyoonische Licht, eine Urenergie direkt aus der Göttlichen Quelle, was durchaus anfangs weniger schöne Gefühle auslösen kann.

Dieser Prozess wird manchmal durch eine Einweihung umgangen, welche die hohe lichte geistige Welt in Absprache mit der eigenen Seele vollzieht. Dadurch kann der Schüler die neuen Energien sofort in sich aufnehmen und genießen.

Oftmals werden auch sehr ausgedehnte und lichtvolle Menschen als unangenehm empfunden. Der Grund dafür ist derselbe wie oben bereits genannt. Jesus sagte einmal: „Vor nichts hat der Mensch so sehr Angst wie vor der Liebe.“ Auch diese Angst kann hierbei zum Ausdruck kommen.

Ich fühle gar nichts mehr bei einem Schritt, der anfangs so wunderschön war. Woran liegt das?

Dies ist ein ganz natürlicher Prozess. Wurden die Energien vollkommen im eigenen System integriert, sind sie ein Bestandteil des eigenen Lichtes und sie sind dann eher neutral, also weniger fühlbar. Spätestens dann sollte man zum nächsten Schritt weitergehen.

Kann ich einzelne Schritte zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen?

Ja natürlich, das ist sogar sehr gut. Deine Seele sendet dir einen solchen Impuls niemals einfach nur so. Du wirst feststellen, dass du bei der Wiederholung eines früheren Schrittes plötzlich Zusammenhänge erkennen kannst, die sich dir zuvor noch nicht gezeigt haben.



In Schritt 2 wird der Ursprungsname erwähnt. Wofür brauche ich diesen?

Ein jedes Wesen im Universum, so auch du, wurde im Universum von kosmischen Eltern auf Wunsch der Göttlichen Quelle erschaffen. Man könnte auch in einer Metapher sagen, dass deine Ursprungseltern deine ewigliche Seele erschaffen haben und die irdischen Eltern deinen physischen Körper. Ähnlich wie dein physischer Körper die Gene deiner irdischen Eltern in sich trägt, trägt dein Licht, deine Seele, die Attribute deiner kosmischen Eltern. Du hast nach deiner Erschaffung zusammen mit deinen kosmischen Eltern eine Prägungsphase durchlaufen, wo du verschiedenste Prägungen erhalten hast. Diese Prägungen erzeugen zusammen mit den Attributen eine multidimensionale Tonfolge, welche deinen einzigartigen Ursprungsnamen ergibt. Damit wir uns wieder leichter an unser wahres Sein erinnern können, hat die geistige Welt diese Tonfolge in menschliche Buchstaben übersetzt welche als Ursprungsnamen durch das Hellhörmedium Sabine Sangitar Wenig gechannelt werden. Das Wissen und das Verwenden des eigenen Ursprungsnamens erweitert das eigene Bewusstsein immens, Erwachen kann erfolgen.

Viele der Schritte stammen aus dem Jahr 2017, ist der Schritt dennoch aktuell?

Ja. Die Schritte werden zu jeder Zeit der neuesten Energie angepasst und beim ersten bewussten ‚in die Hand nehmen‘, wenn du also das erste Mal deinen Schritt in tiefer Absicht gehen möchtest, auf dich und deinen Lichtkörper abgestimmt.

Die Informationen aus der geistigen Welt verändern, bzw. ergänzen, sich ständig. Sollte sich inhaltlich bei einem Schritt eine Veränderung ergeben, wird der Schritt neu gechannelt. Meist reicht aber eine ergänzende Mitteilung im Skript aus.